

## Logistik

# Beförderer der Weltwirtschaft

**Logistik ist ein Treiber des globalen Wachstums. Transport, Umschlag und Lagerung, Fabrikplanung und Verwaltung werden durch moderne Techniken optimiert. Mitarbeiter vom Fahrer bis zum IT-Manager sorgen dafür, dass Waren und Informationen ihr Ziel erreichen.**



In der Logistikbranche gibt es viele Einsatzfelder: Warenkontrolle am Flughafen.

Foto: Größer

„Der Logistik wurde schon vor Jahren ein starkes Wachstum vorhergesagt. Heute kann ich bestätigen, dass die Arbeitgeber händeringend Leute suchen“, berichtet Till Herberg. „Ich hatte als Schüler schon im Versand bei einem Hersteller von Zylinderkopfsystemen gejobbt und ahnte früh, wie vielfältig Logistik ist.“ Heute arbeitet er bei einem führenden Anbieter für integrierte Logistik: Die Schenker Deutschland AG hat an über 100 Standorten fast 13.000 Mitarbeiter, weltweit ist DB Schenker mit rund 88.000 Mitarbeitern in etwa 150 Ländern präsent. Als Assistent des Leiters Europaverkehre kalkuliert und steuert Till Herberg Projekte für Kunden. „Ich definiere Leistungen, etwa die zeitlichen Aspekte eines Transportes oder generelle Transportabläufe. Dann stimme ich die Prozesse intern ab, vom Verkauf über die IT bis zu den 40 Niederlassungen in Europa, die wir von Köln aus anfahren.“ Die Arbeit ist vielfältig, ständig tut sich etwas Neues.

## Was ist Logistik?

Logistik umfasst die Planung, Durchführung und Kontrolle sämtlicher Informations- und Materialflüsse eines Unternehmens. Neben Frachtdienstleistern lösen auch Industrie- und Handelsbetriebe täglich Logistik-Aufgaben, etwa in der Produktion oder im Versand. Beratungsfirmen vermitteln EDV-Lösungen und neue Techniken oder übernehmen größere Bereiche der Wertschöpfungskette.

Deutschland ist eine Drehscheibe im Warenverkehr. Zahlreiche Mittelständler, aber auch Großkonzerne erwirtschafteten hier 2007 knapp 180 Milliarden Euro Umsatz. Rund 2,6 Millionen Logistik-Arbeitsplätze profitieren von der wachsenden Globalisierung.

## Nachwuchs für spannende Jobs gesucht

Nach Schätzung der Bundesvereinigung Logistik entstehen allein in Deutschland jährlich 100.000 neue Stellen. Es lohnt also, wie Till Herberg früh hinter die



Kulissen zu schauen. „Wir suchen Nachwuchs



Till Herberg, Assistent des Leiters Europaverkehre bei der Schenker Deutschland AG in Köln.

Foto: Privat

und fördern ihn", sagt beispielsweise Kai Mohnfelder, Personalreferent bei der Duisburger Hafen AG. Der größte Binnenhafen der Welt beschäftigt 650 Mitarbeiter, unter anderem für das Schienennetz, die Flächenvermarktung oder die Verpackungslogistik. Rund 3.000 Arbeitsplätze bieten zahlreiche Unternehmen, die sich am Hafen angesiedelt haben; ein zweites Areal wird gerade ausgebaut.

Da Industrie und Handel immer mehr Logistik-Aufgaben auslagern, entstehen Dienstleister mit

Spezialaufgaben. Zum Beispiel die Loxxess AG: Mit 1.400 Mitarbeitern in 30 deutschen Niederlassungen betreibt sie moderne Lager für ihre Kunden. „Wir bieten alle Leistungen, von der Lagerhaltung über Verpacken und Kommissionieren bis hin zu Bonitätsprüfungen beim Kunden“, erklärt Claudia Marten, Personalleiterin in der Tegernseer Zentrale. „Für diese Aufgaben benötigen wir qualifizierte Mitarbeiter, die solche Prozessketten kalkulieren und steuern können.“

Auch die Post bietet hoch qualifizierte Stellen. Rund um den Globus beschäftigt die Deutsche Post World Net eine halbe Million Menschen. Pressesprecher Uwe Bensien nennt Beispiele: „Mit Ausbildung oder Hochschulabschluss kann man bei uns Transportdienstleistungen für Geschäftskunden managen, man kann sich auf IT, Personalwesen oder Finanzen spezialisieren oder neue Geschäftsfelder erschließen.“ Neben Fachkenntnissen und Englisch erwartet er soziale Kompetenz und Kundenorientierung, Belastbarkeit, Mobilität und Lernbereitschaft - typische Anforderungen der Branche.

## Auf unterschiedlichen Wegen zum Ziel

In Logistik-Aufgaben kann man über eine Berufsausbildung einsteigen, aber auch über ein Studium oder eine Mischform, wie das duale Studium an Berufsakademien und manchen Fachhochschulen. Neben speziellen Logistik-Abschlüssen sind BWL, Ingenieurwesen oder Informatik gute Grundlagen. Zurzeit haben rund 450.000 Logistik-Mitarbeiter einen akademischen Grad - Tendenz steigend.

Till Herberg wollte von Anfang an im Beruf durchstarten, deshalb kombinierte er in seiner Ausbildung Theorie und Praxis. „An der Europäischen Fachhochschule (FH) Brühl kann man Logistik studieren und parallel eine Ausbildung als Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistung machen“, berichtet er. Im Theorieteil lernte er viel über Distributions-, Lager- und Produktionslogistik, aber auch Englisch, Präsentationstechniken und andere überfachliche Qualifikationen. „Und was ich an der FH lernte, konnte ich drei Monate später im Betrieb umsetzen.“ Bei DB Schenker durchlief er viele Abteilungen, auch die Kollegen in Wien lernte er im Auslandssemester kennen. „Da habe ich gemerkt, dass man auch ganz anders an Probleme herangehen kann und viele Wege zum Ziel führen.“ Das Ziel Berufseinstieg hat Till Herberg ohne Komplikationen erreicht. Gleich nach dem Studium konnte er bei seinem heutigen Arbeitgeber einsteigen.

### Literaturtipp

#### Taschenbuch der Logistik

von Reinhard Koether (Hg.)

Euro 24,90

---

## Mehr zu diesem Thema:

### Interview:

- [mit Dr. Thomas Wimmer](#), dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Bundesvereinigung Logistik (BVL) :

### Weitere Infos:

- [Einstellungspraxis Logistik](#)
- [Adressen und Links](#)

## Diese Beiträge im abi-Portal könnten dich auch interessieren:

- [Berufsreportage Kaufmann in Trampreederei: Mit lukrativer Ladung in einen steigenden Markt](#)
  - [Berufsreportage Wirtschaftsingenieurin: Planung bis zur Serienreife](#)
  - [Logistikbranche: Einstiegswege und Weiterbildungen](#)
- abi >> 08/2008



Bundesagentur für Arbeit - Stand 25.09.2008